



Häufig gestellte Fragen zum Schulanfang

Herzlich willkommen, liebe Eltern der diesjährigen Erstklässler, gerade am Anfang haben Sie als Eltern eine Fülle von Fragen, die wir Ihnen natürlich gerne auch beantworten. Diese Erstinformation soll dazu dienen, die wichtigsten Dinge frühzeitig zu erläutern. Damit es nicht zu umfangreich wird, verweisen wir an einigen Stellen auf unsere Homepage: www.findorffschule-ohz.de. Dort finden Sie die Hintergründe, die wir hier nicht umfangreich erklären können. Darüber hinaus können Sie dort unser Schulprogramm als pdf-Datei herunterladen sowie Informationen über unser bisheriges Schulleben in Text und Bild erhalten.

1. Wen kann ich in der Schule ansprechen, wenn ich eine Frage oder ein Problem habe?

In erster Instanz ist die KlassenlehrerIn für die Belange Ihres Kindes AnsprechpartnerIn. Die Telefonnummer erfahren Sie auf dem ersten Elternabend. In besonderen Fällen können Sie auch die Klassenelternvertreter (werden auf dem ersten Elternabend vor den Herbstferien gewählt) ansprechen, welche sich dann wiederum an die KlassenlehrerIn wenden können. Wir möchten Sie bitten, sich in jedem Fall bei Problemen – auch mit FachlehrerInnen – zunächst an die KlassenlehrerIn zu wenden, diese kann dann den Kontakt zu den FachlehrerInnen, bzw. zur Schulleitung herstellen.

2. Welche Unterstützung erhält mein Kind in seiner Entwicklung?

Vom ersten Schultag an streben wir einen am aktuellen Leistungsstand des Kindes orientierten, differenzierten Unterricht an.

Dazu gehören in Deutsch und Mathematik gezielte Fördermaßnahmen durch die jeweiligen FachlehrerInnen.

Außerdem bieten wir ab der ersten Klasse für Kinder mit besonderem Förderbedarf Maßnahmen in Deutsch und Mathematik an. Es besteht die Möglichkeit, die Klasse zusätzlich im Bereich des sozial-emotionalen Lernens zu unterstützen. Hierbei wird mit der Kollegin des RIK (Regionales Integrationskonzept) kooperiert.

Zur Unterstützung im motorischen Bereich wird für die Kinder bei Bedarf im ersten und zweiten Schuljahr Psychomotorik angeboten. Ab Klasse 2 wird das Angebot durch Schwimmkurse für Nichtschwimmer und ab Klasse 3 durch Hochbegabten-Förderung ergänzt.

3. Nach welchen Kriterien wurden die Klassen zusammengesetzt?

Bei der Anmeldung hatten Sie als Eltern die Möglichkeit, Wünsche anzugeben, mit welchem Freund, mit welcher Freundin Ihr Kind in eine Klasse kommen soll. Des Weiteren haben wir Rücksprache mit den Kindergärten gehalten und unsere Beobachtungen während der „Lernwerkstatt“-Termine in der Findorffschule hinzu gezogen. Außerdem haben wir darauf geachtet, dass ungefähr gleich viele Jungen und Mädchen in einer Klasse sind.

Die Einteilung der Klassen ist bis zum Schnuppertag abgeschlossen.

4. Welche Fächer werden in der ersten Klasse unterrichtet?

Die Erstklässler werden in 20 Wochenstunden in den Fächern Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Kunst, Sport, Musik und Religion unterrichtet.

In den Unterricht integriert sind eine Forumsstunde (→ 17.), eine Stunde für den Klassenrat sowie im Deutschunterricht montags eine Stunde „Erzählen vom Wochenende“. (→ Homepage: Forum, Klassenrat)

5. Bekommt mein Kind schon in der ersten Klasse Zensuren?

Nein. Ihr Kind bekommt am Ende des Schuljahres ein „Berichtszeugnis“. Darin wird beschrieben, welche Lernziele bislang erreicht wurden und wie sich das Arbeits- und Sozialverhalten Ihres Kindes in diesem Jahr entwickelt hat.

Im November des ersten Schuljahres bitten wir Sie, zu einem ersten Gespräch über Ihr Kind in die Schule zu kommen. Auch in diesem 20-minütigen Gespräch geht es um den bisherigen Lernstand des Kindes und sein Arbeits- und Sozialverhalten der ersten Schulmonate. Dieses Gespräch ersetzt das Halbjahres-Zeugnis.

6. Wie kommt mein Kind sicher zur Schule?

Es ist gut, wenn Ihr Kind den Schulweg bereits kennt, wenn es zur Schule kommt. Üben Sie deshalb den Schulweg gemeinsam. Achten Sie besonders auf sichere Übergänge über gefährliche Straßen. Es trägt zur Selbstständigkeit Ihres Kindes bei, wenn Sie ihm seinen Schulweg zutrauen. Unsere Schule nimmt am „Schulexpress“ teil. Das heißt, es gibt in unserem Schuleinzugsgebiet elf „Haltestellen“, an denen sich SchülerInnen treffen, um gemeinsam zur Schule zu gehen. Hier können Sie sich näher darüber informieren und Ihre Haltestelle finden: (→ <http://www.schulexpress.de/schulen.htm>).

Wenn Sie mehr als zwei Kilometer von der Schule entfernt wohnen, hat Ihr Kind das Recht auf kostenlose Schülerbeförderung mit dem Schulbus. Anträge hierfür erhalten Sie in unserem Schulbüro.

Selbstverständlich ist Ihr Kind auf dem Schulweg versichert.

Falls Sie Ihr Kind einmal mit dem Auto bringen: Bitte parken Sie nicht auf dem Parkplatz vor der Schule oder in der Busschleife, sondern benutzen Sie den öffentlichen Parkplatz an der Ecke Findorffstraße / Rübhofstraße.

Aus Sicherheitsgründen sollte Ihr Kind bis zur Fahrradprüfung in der vierten Klasse nicht mit dem Fahrrad zur Schule fahren.

7. Was soll ich meinem Kind zum Frühstück mitgeben?

Jeden Tag frühstücken die Kinder der Klasse gemeinsam mit dem jeweiligen Fach- oder Klassenlehrer von 9.25 Uhr bis 9.35 Uhr. In den ersten Klassen wird unter Umständen auch etwas früher begonnen.

Bitte geben Sie Ihrem Kind ein gesundes Frühstück mit, das sättigt und das Kind mit ausreichend Nährstoffen versorgt. Denken Sie also an zusätzliches Obst und Gemüse und vermeiden Sie süße Brotaufstriche. Auch Süßigkeiten sind tabu. Ihr Kind sollte in der Schule vor allem an heißen Tagen oder wenn Sport auf dem Stundenplan steht, die Möglichkeit haben, ausreichend zu trinken. In vielen Klassen werden von den Eltern organisierte Mineralwasserkisten bereit gestellt; dieses wird auf dem ersten Elternabend besprochen.

8. Muss ich meinem Kind bei den Hausaufgaben helfen?

Da Hausaufgaben hauptsächlich der Wiederholung und Übung von Lerninhalten dienen, sollten Sie als Eltern darauf achten, dass Ihre Kinder die Aufgaben an einem ruhigen Arbeitsplatz möglichst selbstständig, das heißt ohne fremde Hilfe, anfertigen können. Bei auftretenden Schwierigkeiten wäre es ratsam, Rücksprache mit dem entsprechenden Lehrer oder der Lehrerin zu halten.

Die Kontrolle der Hausaufgaben wird von den Lehrkräften in der Schule übernommen.
(→ Schulprogramm: Hausaufgabenkonzept)

9. Welches Sportzeug braucht mein Kind?

Für den Sportunterricht braucht Ihr Kind normales Sportzeug. Die Schuhe sollten fest sein und eine nicht färbende, helle Sohle haben. Das Sportzeug kann, in einem Beutel verstaut, in der Schule bleiben.

10. Warum braucht mein Kind Hausschuhe?

Unser Schulhof ist nicht vollständig asphaltiert. Das heißt, besonders bei feuchter Witterung sind die Straßenschuhe nach der Pause schmutzig. Um zu vermeiden, dass der Schmutz in die Unterrichtsräume getragen wird, müssen die SchülerInnen im Gebäude Hausschuhe tragen und die Straßenschuhe vor der Klassenzimmertür lassen. Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind passende Hausschuhe trägt und sorgen Sie wenn nötig für Ersatz.

11. Wie melde ich mein Kind bei Krankheit ab?

Sollten Sie feststellen, dass Ihr Kind nicht zur Schule kommen kann, melden Sie Ihr Kind bitte morgens telefonisch unter 04791 981870 ab. In der Klasse wird geregelt, wer aus der Klasse Ihrem Kind die Hausaufgaben bringen kann. Es ist auch möglich, ein Geschwisterkind Bescheid sagen und es die Hausaufgaben mitnehmen zu lassen.

12. Welche Formen der Betreuung gibt es?

In den ersten zwei Schuljahren gibt es an der Findorffschule zwei Arten der Betreuung. Bei beiden Angeboten ist die Teilnahme freiwillig.

Die erste – kostenlose – betrifft die Randstunden, vorwiegend die fünfte Stunde. Sie melden Ihr Kind schriftlich bei der Betreuung an (→ Elternbrief zu Schulbeginn).

Die zweite Betreuungsart ist kostenpflichtig. Nach der fünften Stunde können die Kinder der 1.- 4. Klassen in der Betreuungsgruppe „Bärenstark“ Regel bis 16.00 Uhr betreut werden. Es wird ein Mittagessen angeboten. Danach haben die Kinder Zeit zu spielen oder ihre Hausaufgaben zu erledigen. (→ Homepage/Bärenstark/Anmeldeformular)

13. Was wird an der Findorffschule zur Gewaltprävention getan?

Die Findorffschule hat seit einigen Jahren ein Konzept zur Gewaltprävention entwickelt. So gibt es zum Beispiel SchülerInnen, die - zum Streitschlichter ausgebildet - in den Pausen bei Konflikten helfen können. Jede Woche werden im Klassenrat soziale Dinge besprochen und geregelt und die SchülerInnen erhalten ab der ersten Klasse in verschiedenen Projekten Anregungen und Unterstützungen zur gewaltfreien Konfliktbewältigung („Faustlos“, „Trau Dich“, „Aikido“). Nähere Informationen: (→ Homepage/ Schulprogramm/Gewaltpräventionskonzept)

14. Wie können Eltern die Schule unterstützen?

Wir freuen uns immer über Hilfen von Elternseite und könnten manche unserer Projekte ohne Ihre Unterstützung nicht durchführen. Jede kleine Handreichung ist für die Schule und somit auch für Ihr Kind nützlich und willkommen!

Die Möglichkeiten zu helfen sind zahlreich: Um uns finanziell unter die Arme zu greifen, können Sie z.B. Mitglied im „Freundeskreis der Findorffschule e.V.“ (→ Homepage, Freundeskreis, Anmeldeformular) werden. Dieser freut sich immer auch über Spenden. In der Klasse Ihres Kindes können Sie zum Beispiel Schreib-, Rechen-, Lesemutter oder -vater werden. So unterstützen Sie die Lehrkraft, indem Sie für eine Stunde mit verschiedenen Kindern der Klasse einzeln arbeiten (→ um hierzu Informationen zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die KlassenlehrerIn).

Wir starten als Schule Aufrufe in Form von Elternpost, um bei besonderen Anlässen (Lauftag, Schulfest, etc.) um Hilfe zu bitten.

Sie können auch bei der Klassen- oder Schulelternvertretung oder im Schulvorstand mitwirken.

Für unsere Schulbücherei suchen wir ebenfalls hin und wieder „Büchereieltern“, die während der ersten großen Pause (9.35 Uhr bis 9.55 Uhr) die Ausleihe beaufsichtigen. Im zweiten Schuljahr sind wir auf Eltern angewiesen, die die SchwimmanfängerInnen im Bus und ins Allwetterbad zum Schwimmkurs begleiten.

15. Mit wem kooperiert die Findorffschule?

Wir kooperieren mit vielen Organisationen und Vereinen. Eine Kooperationspartnerin ist die „Schule am Klosterplatz - Förderschule für geistige Entwicklung“, die seit dem Jahre 2000 eine Partnerklasse in den Räumen der Findorffschule hat. Über das „Regionale Integrations-Konzept“ (RIK) ist eine Lehrperson der Pestalozzischule bei uns an der Schule. Bereits kennengelernt haben Sie die enge Zusammenarbeit mit den Kindergärten. Unsere „Brückenjahrs-Partner“ sind der Mallet-Kindergarten, der St. Marien-Kindergarten sowie der Kindergarten Moorblick. Außerdem arbeiten wir zusammen mit dem VSK Osterholz, dem „Gästehaus Osterholz-Scharmbeck“, der Feuerwehr, der „Biologischen Station“ (BIOS), der Polizei, der St. Marien-Gemeinde und den weiterführenden Schulen. (→ Homepage/ Kooperationen)

16. Gibt es wiederkehrende jährliche Veranstaltungen?

In der Findorffschule gibt es eine Vielzahl von sich jährlich wiederholenden Veranstaltungen. Ende Januar laden wir alle Eltern zu einem Elternsprechtag der Fachlehrer ein. Wir feiern gemeinsam Fasching, der Schulfotograf kommt einmal im Jahr und wir führen eine Projektwoche mit anschließendem Schul- und Präsentationsfest durch. Am Ende des Schuljahres feiern wir den Beginn der Sommerferien mit einem besonderen Forum („Ferienansingen“). Nach den Sommerferien geht es weiter mit der Einschulungsfeier, dann folgt der Laufftag. Traditionell unterstützen wir jährlich unseren Kooperationspartner „Gästehaus in Osterholz-Scharmbeck“ mit dem Erlös selbstgemachter Weihnachtsbasteleien. Jedes Jahr gibt es eine Fahrt ins „Weihnachtsmärchen“ und in der Adventszeit findet unser Forum immer montags als Adventsforum statt. Den Abschluss des Jahres bildet schließlich am letzten Schultag im Jahr das „Ansingen“ der Weihnachtsferien. (→ Homepage/Termine/Veranstaltungen im Schuljahresverlauf)

17. Was wird im Forum gemacht?

Das Forum ist eine wöchentliche Veranstaltung, in der jede Klasse etwas vorstellen kann. So werden Arbeitsergebnisse vor einem größeren Publikum gewürdigt. (→ Homepage/ Forum)

18. Welche Angebote gibt es in den Pausen?

Unser großer Schulhof bietet den SchülerInnen vielfältige Möglichkeiten für Spiel und Bewegung. So gibt es neben einer Sechseck-Schaukel, einer großen Kletterpyramide, einer Rutsche, einem Sandkasten, einer Wackelbrücke, Balancierstangen, einer Kletterwand, einem Karussell, Basketballkörben, einer Tischtennisplatte, einer Bauecke und Kletterbäumen noch zwei große Bolzplätze. Die SchülerInnen haben zudem die Möglichkeit, sich in der Pause Spielgeräte auszuleihen.

In jeder Pause helfen ausgebildete Streitschlichter-SchülerInnen bei Konflikten und es gibt zwei Lehrpersonen, die Aufsicht führen.

Im Gebäude haben die SchülerInnen die Möglichkeit, in der ersten Pause in der Schulbücherei Bücher auszuleihen oder dort zu lesen. (→ Homepage: Schulprogramm/ Schulhof, Bücherei, Streitschlichter)